



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

122 (12.3.1924) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-214563](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-214563)

Mannheimer Generalanzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Druckpreis: In Mannheim und Umgebung vom 1. bis 31. März 24: 20 Gold-Pf. Die monatliche Ausgabe beträgt 50 Pf. ...

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro ein monatliche Anzeigenzeit für 1000 Exemplare ...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag — Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen- und Musik-Zeitung — Welle und Schall — Aus Feld und Garten

Der letzte Kronzeuge im Hitlerprozess

Die Vernehmung Seifers (Elaener Bericht)

München, 12. März.

Am heutigen dreizehnten Verhandlungstag wird sofort in die Vernehmung des dritten Kronzeugen, des Obersten v. Seifer, der Chef der bayerischen Landespolizei, eingetreten.

Seit der Errichtung des Staatskommissariats obliegt mir als dem Leiter für die Polizei die wichtige Aufgabe der Aufrechterhaltung der Verbindung mit den vaterländischen Verbänden, deren Sammlung zu nationaler Arbeit Herr v. Rohr als eine seiner wichtigsten Aufgaben betrachtete.

Die Führer allmählich in einen steigenden Größenwahn überführt wurden. Die ansehnliche Rednergabe des Herrn Hitler, sein charismatischer Einfluss auf die Massen, eine mit kaum aufzuzählenden Beispielen arbeitende Propaganda haben viel Beifall errufen.

Am 25. Okt. nachmittags war ich in Begleitung von Löffow und des Herrn Rinow eine Stunde bei Ludendorff.

Die Vernehmung blieb aber in dieser Hinsicht völlig ergebnislos. Es gab nur zwei Männer, die geeignet wären, eine nationale Diktatur zu bilden.

Bei der Vernehmung Seifers und Dr. Webers hat auch meine Unterredung in Berlin mit Seidt eine Rolle gespielt.

Ich habe außerdem in Berlin noch einige mir persönlich Bekannte in den Kreisen der Industrie und der Landwirtschaft befragt.

Der erste Befragungstag hat ich gleich in den ersten Tagen. Hitler selbst hat mich in meinem Büro und ich machte ihn darauf aufmerksam, daß es der vaterländischen Sache doch schädlich sei, daß er sich mit dem Kampfbund absetze.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die Monarchie in Bayern ausgerufen

Wird? Ich erwiderte: „Ich hätte nichts davon gehört.“ Hitler loge darauf: „Sie sind der einzige Mensch in München, der das noch nicht weiß.“ Am 30. September fand dann die bekannte Besprechung des Generalstaatskommissars mit Böhmer, Krieger und Friedlitz. Es war damals immerhin mit der Möglichkeit zu rechnen, daß kommunistische Ausbrüche in München erfolgen würden, und daß vom Reich aus Bayern mit einer Aktion gegen Sachsen und Thüringen betraut würde.

Am 25. Okt. nachmittags war ich in Begleitung von Löffow und des Herrn Rinow eine Stunde bei Ludendorff.

Die Vernehmung blieb aber in dieser Hinsicht völlig ergebnislos. Es gab nur zwei Männer, die geeignet wären, eine nationale Diktatur zu bilden.

Bei der Vernehmung Seifers und Dr. Webers hat auch meine Unterredung in Berlin mit Seidt eine Rolle gespielt.

Ich habe außerdem in Berlin noch einige mir persönlich Bekannte in den Kreisen der Industrie und der Landwirtschaft befragt.

Der erste Befragungstag hat ich gleich in den ersten Tagen. Hitler selbst hat mich in meinem Büro und ich machte ihn darauf aufmerksam, daß es der vaterländischen Sache doch schädlich sei, daß er sich mit dem Kampfbund absetze.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

bandienmäßig erprechten Zusage

gehandelt, während die von Hitler und Weber angegebenen Worte ohne Zwang gebraucht worden seien. Die dem von Zeugen gegebenen Schilderung der Vorgänge im Rebenloch erwiderte die Anklage Kührs und Löffows noch in wesentlichen Punkten. Der Reuse behauptete weiter, daß die von den Angeklagten behauptete rührende Szene zwischen Ludendorff und Löffow frei erfunden sei.

Der Zeuge bestätigte dann noch, was bisher von Kühr, Löffow und die militärischen Reuse über die militärischen Vorbereitungen zur Niederschlagung des Aufstandes bezeugten. Er betonte, daß der Einbruch Ludendorff habe von der Sache gewußt, außerdem aber auch die militärische Notwendigkeit angesichts der vollkommen gelungenen Heberführung durch den ersten Teil der Hitleraktion dafür bestimmend war, daß Ludendorff nicht von der neuen Lage verdrängt wurde.

Nach einer kurzen Pause gaben Dr. Weber, Hitler, Böhmer und Ludendorff die Erklärung ab, daß die Aussagen Seifers mit Bezug auf ihre Person objektiv unwahr seien und daß sie an ihren Befundungen festhielten.

Die Vernehmung blieb aber in dieser Hinsicht völlig ergebnislos. Es gab nur zwei Männer, die geeignet wären, eine nationale Diktatur zu bilden.

Bei der Vernehmung Seifers und Dr. Webers hat auch meine Unterredung in Berlin mit Seidt eine Rolle gespielt.

Ich habe außerdem in Berlin noch einige mir persönlich Bekannte in den Kreisen der Industrie und der Landwirtschaft befragt.

Der erste Befragungstag hat ich gleich in den ersten Tagen. Hitler selbst hat mich in meinem Büro und ich machte ihn darauf aufmerksam, daß es der vaterländischen Sache doch schädlich sei, daß er sich mit dem Kampfbund absetze.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Mehr Gerechtigkeit

Man schreibt uns: Vor mir liegt ein Auszug aus der Rede, die General Ludendorff im Münchener Gerichtssaal gehalten hat.

Die Unterredung mit Seidt erfolgte auf Veranlassung des Generalstaatskommissariats und mit Willen des Ministerpräsidenten.

Ich habe außerdem in Berlin noch einige mir persönlich Bekannte in den Kreisen der Industrie und der Landwirtschaft befragt.

Der erste Befragungstag hat ich gleich in den ersten Tagen. Hitler selbst hat mich in meinem Büro und ich machte ihn darauf aufmerksam, daß es der vaterländischen Sache doch schädlich sei, daß er sich mit dem Kampfbund absetze.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Der Konflikt in der Anilinfabrik

Die Explosion in Oppau

Im Oppauer Wert der Badischen Anilin- und Sulfobromit-Explosion heute morgen um 1/12 Uhr ein Gasgenerator. Ueber die Ursachen des Unglücks läßt sich nichts Näheres feststellen, da die Ausgeperrten die Kraftwerksarbeiter aus dem Wert vertrieben haben.

Die Unterredung mit Seidt erfolgte auf Veranlassung des Generalstaatskommissariats und mit Willen des Ministerpräsidenten.

Ich habe außerdem in Berlin noch einige mir persönlich Bekannte in den Kreisen der Industrie und der Landwirtschaft befragt.

Der erste Befragungstag hat ich gleich in den ersten Tagen. Hitler selbst hat mich in meinem Büro und ich machte ihn darauf aufmerksam, daß es der vaterländischen Sache doch schädlich sei, daß er sich mit dem Kampfbund absetze.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die Haltung des Industrieverbandes

In einer Aufschrift an die Presse bezieht der kommunistische „Industrieverband der Chemie“, daß gestern keine Vertreter an einer Sitzung mit dem Arbeiter- und Angestelltenrat der einen und der Direktion der anderen Seite teilgenommen haben.

Die Unterredung mit Seidt erfolgte auf Veranlassung des Generalstaatskommissariats und mit Willen des Ministerpräsidenten.

Ich habe außerdem in Berlin noch einige mir persönlich Bekannte in den Kreisen der Industrie und der Landwirtschaft befragt.

Der erste Befragungstag hat ich gleich in den ersten Tagen. Hitler selbst hat mich in meinem Büro und ich machte ihn darauf aufmerksam, daß es der vaterländischen Sache doch schädlich sei, daß er sich mit dem Kampfbund absetze.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die Teilnahme der Separatisten

In einer in Ludwigshafen abgehaltenen Versammlung der „Rheinischen Arbeiterpartei“, in der bekanntlich das getrennte Separatistenunternehmen neu aufgegeben werden soll, wurde erklärt, daß die sogenannten Anilin- und Sulfobromit-Explosion heute morgen um 1/12 Uhr ein Gasgenerator.

Die Unterredung mit Seidt erfolgte auf Veranlassung des Generalstaatskommissariats und mit Willen des Ministerpräsidenten.

Ich habe außerdem in Berlin noch einige mir persönlich Bekannte in den Kreisen der Industrie und der Landwirtschaft befragt.

Der erste Befragungstag hat ich gleich in den ersten Tagen. Hitler selbst hat mich in meinem Büro und ich machte ihn darauf aufmerksam, daß es der vaterländischen Sache doch schädlich sei, daß er sich mit dem Kampfbund absetze.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Die erste Befragung mit Hitler seit der Errichtung des Generalstaatskommissariats habe ich gleich in den ersten Tagen.

Eine Botschaft des Kalifen

Der Kalif Abd al Medschid empfing am Dienstag die Sonderberichterstatter des Reichsbüros, des Neuwerbüros und der Agence France. Dem Empfang wohnten die politischen Mitarbeiter des Reichsbüros bei. Nach einer kurzen Ansprache, in der der Kalif erklärte, daß er kein Schiff in die Hände aller Muselmanen lege, überreichte der Kalif persönlich den drei Journalisten folgende Botschaft:

„Aus meinen geliebten Hände verbannt durch den Willkür der türkischen Völkervereinigung, die vorgibt, die heilige Einrichtung des Kalifats abgeschafft zu haben, richte ich von der göttlichen Erde des Exils die Botschaft väterlichen Grußes und treuen Zusammenhanges an die muslimanische Welt. Der gottlose Beschluß der gegenwärtigen Mehrheit der türkischen Nationalversammlung ist mit dem Geiste des Islam und seinen hohen Interessen unvereinbar, sowie mit den Grundbedingungen, unter denen die Wahl der repräsentativen Versammlung durch die edle türkische Nation erfolgte, die die Verfassung ausdrücklich mit unseren ruhmreichen islamischen und nationalen Traditionen mit der hohen Ehre betraute, weiter dieser Einrichtung zu dienen und sie zu unterstützen. Ich habe es daher für meine geistliche Pflicht, heute der muslimanischen Welt zu erklären, daß ich diese auf das heilige gottestiftete Mahnahmen für null und nichtig erachte, da die muslimanische Welt nicht durch einstimmige Billigung meiner vor 1 1/2 Jahren erfolgten Wahl zur höchsten Würde des Kalifen in Ausübung dieses erhabenen Amtes befähigt. Da die türkische Völkervereinigung durch ihren Liebesgriff gegen die türkische nationale Souveränität jedes Recht zur Beteiligung oder zum Eingreifen verloren hat, ist es jetzt ausschließlich Sache der mohammedanischen Welt, in voller Autonomie und in voller Freiheit über diese Lebensfrage zu entscheiden. Ich habe daher die bevollmächtigten Führer und Vertreter der muslimanischen Gemeinden der ganzen Welt ein, tätig an diesem Ziele mitzuwirken und mir in kürzester Frist ihre konkreten Beiträge für den Zusammentritt eines großen, interislamischen Religionskongresses zuzusenden, den ich dann zu richtiger Zeit an einem geeigneten Orte einzuberufen gedenke, damit gemeinsam Beschlüsse gefaßt werden können, die die Lage erfordern. Von jeder anderen Hilfsquelle entbehrt als der unendlich wirksamen Hilfe, die mir durch die mächtige und so trostreiche muslimanische Solidarität gesendet wird und deren edelmütige und rührende Kundgebungen mir zu Herzen gehen, erhebe ich vom Allmächtigen keinen Segen für den endgültigen Erfolg unserer heiligen religiösen Sache.“

Gegeben zu Territet in der Schweiz, am 5. März.

Nach der Uebersetzung der Botschaft durch den Kalifen wurden die Vertreter der drei Agenturen gebeten, das Protokoll über die Entgegennahme zu unterzeichnen.

Für eine islamische Konferenz

Weiter meldet uns Delhi: Die mohammedanische öffentliche Meinung Indiens geht dahin, daß die Nationalversammlung von Amnara durch die Abschaffung des Kalifats und die Ausweitung des Kalifats und seiner Familie aus Konstantinopel den indischen Mohammedanern eine sehr schwere Beleidigung zugefügt habe. Allgemein wird eine islamische Konferenz zur Erneuerung eines Kalifen gefordert.

Der neue Kurs in der Türkei

Der Berichterstatter der „Morning Post“ berichtet aus Konstantinopel, persönliche vertraut, daß das Patriarchat und das Großräuberei daselbst Schicksal erleiden würden mit dem Kalifat.

Bessarabien und Rumänien

Die französische Kammer hat in ihrer gestrigen Sitzung das am 29. Oktober zwischen Rumänien, Frankreich, England, Italien und Japan abgeschlossene Abkommen über Bessarabien und die Grenzen der Sozialisten und Kommunisten angenommen. In der Debatte protestierte ein kommunistischer Abgeordneter gegen die Intervention Frankreichs bei der Annexion Bessarabiens durch Rumänien. Rumänien widerspricht dieser Auffassung. Bessarabien sei zweimal Rumänien zugefallen. Es handle sich um die Übergabe, den wiederum mit Rumänien vereinbarten Landbesitz eine Art Autonomie zu geben. Ein anderer kommunistischer Abgeordneter bemerkte, daß man die Bewohner Bessarabiens nicht in den Stand gesetzt habe, sich in voller Freiheit über ihr Schicksal auszusprechen.

Die Luftverteidigung Englands

Bei der gestrigen Luftkammerausprache im Unterhaus sagte Unterstaatssekretär Leach u. a.: die internationale Abklärung der Luftverteidigung. Jeder möchte sie, aber niemand kann sie erhalten. Angreifbar sei es keineswegs möglich, das Land schutzlos zu lassen. Aus demselben Grund, aus dem Schottland nie wieder gegen England in den Kampf ziehen werde, werde auch, wie er glaube, Frankreich niemals Krieg gegen Deutschland führen. Die Zahl der neuen Geschwader für die Verteidigung Englands betrage in diesem Jahr 60. Im Jahre 1925 werde England über 18 Geschwader mit 69 Staffeln, deren Kesselung in den kommenden Jahren geplant werde.

Der Kaiser der Sahara

Roman von Ostfeld von Hanstein

Coppcligt 1921 by Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.

„Nachdruck verboten.“

Verwundert spähten die Franzosen, die man ruhig herber kommen ließ — sie konnten ja vom Fluß aus, dessen rechte Seite sie nur betreten durften, nichts von unserem Lager sehen.

Sie lachten darüber, daß wir — die Berge verläugerten! Und zwischen diesen Wäldern, die auf jeder Seite sich zu dreihundert Metern erhoben, waren zwischen Sandmassen in feillicher Richtung wieder Hunderte von Ecken mit Sprengstoff gelagert.

Auch diese Wälder waren schon begonnen, während wir noch das Wohl ausbaggerten, jetzt waren sie fertig.

Ein Feld wurde im Kaiserpolst zu Timbutu gegeben, das alle anderen übertraf. Die ganze Nacht hatte es gedauert, und in dieser Nacht waren wir Ingenieure dabei, die Drähte, die wir gelegt, zu einem einzigen zu vereinen.

Einen Kilometer entfernt von der Grube von Timbutu erhob sich mitten in der Ebene ein starrer Felsberg. Von seinem Gipfel konnte man das Meer, das Tal des Neger, unsere Dämme und Wälder übersehen. Ganz in der Ferne ragten die Minarets und Kuppeln der Moscheen von Timbutu in die Luft.

Eine wunderbare Nacht. Nicht stießte der letzte Wind über unsere erlösten Haupter. Niemand sprach. Wir Ingenieure konnten uns kaum denn wir hatten ja unsere getrennten Bezirke und zudem — waren wir mit der Arbeit fertig, dann hätten wir keine Kraft mehr, miteinander zu plaudern.

Jetzt arbeiteten wir gemeinsam. Wir lesen durcheinander — wir hielten aneinander vorüber, aber jeder hatte seine Aufgabe, und vom Schreibtisch des Mister Weils war alles so trefflich geordnet, daß wir in wirrem Durcheinander zu laufen schienen und in Wirklichkeit nicht ein einziger einen vergeblichen Schritt tat.

Über das Tal des Neger, über den Berg von Timbutu stand ein Wasserläufer. Über Timbutu lag der heile Schein von Hunderten von Lampen, denn natürlich hatte der Kaiser eine elektrische Kraftstation, und es war Tag und Nacht.

Wohl hob ich das Weich der Kuppeln von Nachthimmel.

Am drei Uhr morgens konnte Mister Weils, der unter uns war und unsere Weibungen entgegennahm, eine Kamelkavale abfenden an den Kaiser.

Französische Propaganda gegen Deutschland über die Schweiz

In Schweizer Zeitungen wird Beschwerde über französische Propaganda geführt, die von der Schweiz aus gegen Deutschland betrieben wird. Die neue französische Propagandaaktion geht von Lausanne aus, von wo mit Hilfe der eidgenössischen Post den Bürgermeistern des besetzten und unbesetzten Gebietes Plakate und Flugblätter zugestellt werden, in denen die deutsche Regierung für die Fälligkeit des besetzten Gebietes verantwortlich gemacht wird. In Schweizerischen Zeitungen ist bereits die Frage erörtert worden, ob die eidgenössische Post durch die Expedition solcher Flugblätter sich zur Dienerin der französischen Propaganda machen will, die geeignet ist, das schweizerische Ansehen im Ausland zu diskreditieren.

Neue französische Parteien

Die von der radikalen Partei ausgeschlossenen Abgeordneten haben sich zu einer Gruppe, die „radikale Gruppe der nationalen und sozialen Aktion“ gebildet. Sie heute haben sich etwa zehn Abgeordnete der neuen Gruppe angeschlossen, zumeist die wegen der Annahme des Ermächtigungsgesetzes aus der Partei ausgeschlossenen Abgeordneten.

In der Kammer hat sich eine weitere Gruppe gebildet, die heißt „Nationalistische-republikanische Gruppe“. Ihr Vorsitzender ist der Abgeordnete Bousteau. Bis jetzt haben sich bereits 57 Abgeordnete angeschlossen. Die Mitglieder dieser Gruppe werden beim Wahlkampf das Programm der Revolution des Befreiung unter der Losung „Wiederherstellung der Autokratie der Republik“ wieder durchzuführen suchen.

Leichte Besserung des Franken

Der französische Franken ist gestern in London von 120 auf 100 gestiegen. Der City-Medantur der „Daily News“ schreibt, der Franken habe gestern beträchtlich günstiger gelaufen, wohl wie verläut, infolge der Tatsache, daß Maßnahmen zu seinem Schutz in London vereinbart worden seien. Große Kredite seien zwischen der Bank von Frankreich und Londoner Bankiers vereinbart worden. Die ganze Summe sei auf vier Millionen Pfund und der Zeitraum auf drei bis sechs Monate angegeben worden.

Die „Times“ schreibt in ihrem finanziellen Teil, die Besserung des Franken sei teilweise auf Herabsetzung gewisser Londoner Kredite im Auftrage französischer Interessenten zurückzuführen. Kredite seien natürlich nicht ein Heilmittel für eine entwertete Währung, und die Wiederherstellung der französischen Finanzen werde ein langwieriger und schwieriger Prozeß sein.

Ein unparteiisches Urteil über die deutsche Abrüstung

Nach der Daily Mail erklärte der Unterstaatssekretär für den Krieg Major Kitley im englischen Unterhaus, daß eine Sonderkommission der internationalen Militärkonferenzkommission vier Jahre lang in den Kruppischen Werken ständig untergebracht gewesen sei. Fast alle Spezialmaschinen zur Herstellung von Kriegsmaterial seien zerstört und durch Maschinen zur Herstellung von Waren für Friedenszwecke ersetzt worden.

Man vergleiche damit die tendenziösen und den Tatsachen völlig widersprechenden französischen Blättermeldungen über die angeblichen deutschen Kriegsergebnisse.

Der Sonderauschuß in Epeyer

Speyer, 12. März. Die Besprechungen des Sonderauschusses der Rheinlandkommission mit dem Kreisaußschuß und Beamten der Kreisregierung dauerten gestern den ganzen Tag über an. Heute geben die Konferenzen mit Vertretern des pfälzischen Volkes, insbesondere der pfälzischen Gemeinden, weiter.

Verurteilung des Verlegers der „R.-W. Ztg.“

Vor dem französischen Kriegsgesicht in Offen hatte sich der Verleger der Rheinisch-Westfälischen Zeitung, Dr. Reihmann-Groene, zu verantworten. Im November d. J. erschien in der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ ein Artikel, der sich mit dem zwischen der Pfälzisch-Rheinlandgruppe und der Weimarer Regierung verhandelt befand. Dieser Artikel wurde von französischer Seite als eine Hege gegen die Weimarer Regierung, weitere Abschlüsse der Industrie mit der Weimarer Regierung, gebietet. Unmittelbar nach der Veröffentlichung des erwähnten Aufsatzes erschien ein weiterer in der Heberichs „Betragene Beiträge“ der „Reihmann-Groene“, auf Grund dessen Dr. Reihmann-Groene verhaftet wurde. Es wurde inwieweit festgestellt, daß die genannte Heberichs Verlagsfirma an die Spitze des Artikels gelangte, aber zu einem anderen Artikel gehörte. Weiter wird dem Angeklagten zur Last gelegt, im Besitz von Waffen gewesen zu sein. Ein französischer General fand auf dem Gutshof des Angeklagten in Bredenein ein Fließgewehr und einen Jägerschloßrevolver; außerdem wurde dem Angeklagten ein Revolver vorgezeigt, der aber erst an dem, als der Angeklagte bereits verhaftet war. Der Revolver wurde demnach dem Revolver übergeben. Das Gericht verurteilte Dr. Reihmann-Groene wegen des in Frage kommenden Artikels und wegen des Waffenbesitzes zu 1 Monat Gefängnis und 1000 Goldmark Geldstrafe. Der mitangeklagte Revolverhändler erhielt wegen Waffenbesitzes 15 Tage Gefängnis und ebenfalls 1000 Goldmark Geldstrafe.

Deutsches Reich

Wichtige Änderungen in der deutschen Auslandsvertretung

Die die Königlich Preussische Zeitung aus zuverlässiger Quelle erlangte haben, werden in der nächsten Zeit wichtige Veränderungen in der Besetzung diplomatischer Posten eintreten. So soll an Stelle des Botschafters Dr. Weidlich der bisherige Botschafter in Tokio Dr. Sell nach Washington gehen. Der Londoner Botschafter soll durch den bisherigen Botschafter in Moskau, Dr. Schlegel, der Botschafter in Ankara durch den Botschafter in Belgrad, Dr. Schlegel, Dr. Bueas Alras durch den Ministerdirektor Gneiss, dem derzeitigen Leiter der Personalabteilung des Auswärtigen Amtes ersetzt werden.

Der Streit um die Berliner sozialdemokratische Kandidatenliste

Im unruhig durch Diffus des Parteivorstandes zerfallen worden. Die der „Vorwärts“ heute mittags, hat der Parteivorstand einstimmig entschieden, daß die Kandidatenliste, wie sie aus den Abstimmungen vom letzten Sonntag hervorgegangen war, zu gelten hätte, und daß der Antrag der Adolf Hoffmann und Genossen auf nachträgliche Ergänzung unzulässig sei. Adolf Hoffmann und seine einstige Freundschaft ist dabei ausgefallen. Die Listen sind trotzdem rechtsgültig, sowohl in Berlin wie Kanton-Genève sind ehemalige Parteimitglieder die Spitzenführer, hier Crispin, dort Zübel.

Die Beamtenorganisationen und die kommenden Gehalts-erhöhungen

Am Montag nachmittags traten die Beamtenorganisationen zusammen, um sich über ihre Stellungnahme zu der Gehaltsbesserung der Beamtengehälter schlüssig zu machen. Nachdem der Reichsfinanzminister bereits mit den Beamten in Verhandlung getreten ist, ist, wie bereits angedeutet, zu erwarten, daß noch in dieser Woche mit den Organisationen über das Ausmaß der Erhöhung verhandelt wird.

Die Arbeiter-Tasche des Reichsbundes der höheren Beamten land gestern mit einer Entschlossenheit ihren Abschied, die eine Erhöhung erfordert wird, die auch die Kosten der Bar- und Zuschüsse sowie die mit dem Amt verbundenen Verantwortungen berücksichtigen soll. Die hierfür nötigen Mittel sollen durch eine gleichmäßige Belastung aller Volksteile durch eine umwälzende Steuerreform aufgebracht werden.

Leipzig, 12. März. Heute vormittag begann vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik der Prozess gegen 12 Beamte, darunter 2 ehemalige Offiziere, die beschuldigt werden, aus politischen Gründen den Bankrottgeschäftsführer Walter Rabau auf Gut Reuditz erzwungen zu haben. Hauptangeklagter ist der 25 Jahre alte landwirtschaftliche Arbeiter Rudolf H. H., ein Mitglied der Arbeitergemeinschaft Reuditz. Den Vorfall führt Reuditz-Verleumdung Dr. Richter. Die Anklage wird von Oberreichsanwalt Dr. Giermeyer vertreten.

Entdeckung eines kommunistischen Waffenlagers in Stuttgart

Vor einigen Tagen gelang es Beamten des Volkspolizeiamtes Stuttgart, in einem Hause der Unterturme ein Waffenlager auszumachen. Es enthält 11 Infanteriewehrgewehre, 3800 Schuss Infanteriewmunition, 700 Schuss für Pistolen und 60 Schuss geladene Revolverpatronen. Schon vor einiger Zeit wurde von der Polizei die Kenntnis einer Unterbringung von Handgranaten durch Angehörige der SPD in Stuttgart, Feuerbach und Wehringen a. F. aufgedeckt. Die in dem Waffenlager in der Unterturme gefundenen Handgranaten kamen, wie einwandfrei festgestellt werden konnte, von dieser kommunistischen Waffenschmiede. Das Waffenlager war in raffinierter Weise in einem seit vielen Jahren unbenutzten Schloß untergebracht und nur schwer zugänglich. Bestimmte Punkte weisen darauf hin, daß das Waffenlager zur Verwendung bei der für 13. 2. beschlossenen, durch rechtswidrige Bestimmung herbeigeführten kommunistischen Straßenunruhmachung herangezogen wurde.

Letzte Meldungen

Ein russisches Minenfeld festgestellt

Stockholm, 12. März. Nach finnischen Blättermeldungen ist in der Nähe von Helsingfors im finnischen Reesbäsen ein bisher nicht bekanntes russisches Minenfeld entdeckt worden. Die Minen sind von Unterseebooten während des Weltkrieges dreißig Meter unter der Wasseroberfläche ausgelegt worden und rufen sich infolge Verrostung der Ankerketten los.

München, 12. März. Wie die „Donauscher Zeitung“ meldet, wurde gestern Nacht gegen das Verlagsgebäude der Zeitung ein Handgranatenattentat verübt. Dabei wurden mehrere Fensterbeschäden verurteilt. Das Attentat wird als eine Folge der von östlicher Seite gegen das Blatt gerichteten Hege bezichtigt.

Paris, 12. März. Nach einer Meldung des West Parisien und Washington hat Präsident Coolidge dem Kongress eine Sonderbotschaft übermittelt in der eine Herabsetzung der Einkommensteuern um 20 p. h. vor dem 15. März verlangt wird. Der Präsident erklärt, daß alle anderen augenblicklich vom Kongress erteilten Gesetze zurückgezogen werden müssen, um das von ihm übermittelte Steuererleichterungsprojekt sofort in Beratung zu nehmen.

Erstete sich der Himmel. Am Osten, über unseren Häuptern, lag blutrot die Sonne einpor. Der unwirkliche, unheimliche Augenblick — das Atemhalten in der Natur, das der Mensch im Augenblick des Sonnenaufgangs nicht, legte sich uns auf die Brust.

Mister Weils hand hochausgerollt.

Seine Stimme klang anders als sonst. Nicht gleichförmig geschäftsmäßig, sondern scharf und metallisch wie eine eiserne Maske.

„Meine Herren — in diesem Augenblick beginnt das Abenteuer der Sahara in Wirklichkeit zu bestehen.“

Ein Augenblick der Weltgeschichte! Vorüber die Zeit der Wälder! Vorüber die Zeit, da Millionen Quadratkilometer der Menschheit unzugänglich dalagen.

„Meine Herren — ich habe die Ehre, Ihnen das grandiose Feuerwerk vorzuführen, das jemals afrikanische Erde sah.“

Mit einem solchen Schritt trat er an den Tisch und drückte auf den großen Brillanten, der nicht war als der Schatz der unferner vereinigt Drähte. Eine Pause. Mister Weils stand vor dem Feld mit übereinandergeklagten Armen. Es war keine sichtliche Pose, aber er erinnerte mich in diesem Augenblick an Napoleon.

Der französische General war bei dem Residenten — ich sah ihnen an, daß sie an den Ausdruck des Wahnsinns glaubten — die Schwärze fanden in tiefer Erwartung. Es dauerte Sekunden, bis mir Einigkeit erschienen.

„Berichte die Zeitung?“

„Keine Miene zeigte in Mister Weils Gesicht.“

Da erdrie vom Her über ein Knall — ein Rauchschwaden stieg auf — ein gemelter lauterer Knall folgte und dann —

Ein Dröhnen, ein Donnern, ein Brüllen, ein Beben der Erde, das uns zu Boden warf — ein Krachen und Bersten, als sei die Hölle auf uns niedergestürzt.

Ein großer, leuchtender, lebender Feuerball über dem Lager — eine riesige Wölfe — ein feuerpolender Berg, der sich unruhig öffnete, ein Himmelsstanger Krater, der Erde, Flammen und Rauchfläke emporblies. Ein Wanken des Bodens unter unseren Füßen. Wir saßen über uns in den Lüften — Taufende von menschlichen Wesen schrien in wahnsinnigen Entsetzen — Tierstimmen antworteten — der Sand der Dunes drückte in dumpfen Tönen.

Wir rasteten uns langsam vom Boden.

Schnell wie das Furchbar gekommen, waren auch die Klänge wieder verstummt. Taufende von Zentnern! Tonamt vorwärts in die Luft geflogen.

Sie enthält zwei Worte: „All right!“

Es war vier Uhr des Morgens. Es war von Timbutu die Herber eine Straße gebaut — eine richtige Straße, auf der Automobile fahren konnten.

Wir sahen ihre funkelnden Laternen durch die Nacht.

In einer langen Reihe von Autos drängte der Kaiser seine Wälder hierher.

Sie waren angeheitert und mit von Zeit geröteten Köpfen. Zu einer nächtlichen Spazierfahrt hatte sie der Kaiser geladen und lachend waren sie seiner „tolken Name“ gefolgt.

Auf einer Brücke hielten sie über das tiefe Tal des von uns in einer Breite von fünfzehnhundert Metern ausgebagerten Grab. Während Riegen sie auf den Hügel — der Kaiser plauderte in ausgeflimmertem Dänne — ich sah, wie der französische General kopfschüttelnd dem Residenten etwas zuklafferte.

Sie hatten beide in das neue Welt des Wadl — sie traten zum Kaiser — ich sah, daß sie ihn etwas fragten, aber der Kaiser lachte hell auf.

Oben auf dem Hügel stand ein lustiges Zell. Goldgelb wie der Wäldersand, rot wie die aufgehende Sonne. Die Farben der Sahara. Ganz darüber wehte das kaiserliche Wappen.

Witten im Zell stand ein kleiner Tisch und auf diesem ein Kästchen, in dessen Mitte ein fabelhaft großer Brillant lag.

„Meine Herren, ich bitte Sie, näher zu treten.“

„Berühmter sah die ganze Gesellschaft auf — es war eine bunte Gesellschaft. Die französischen Herren — die vornehmsten Männer aus Timbutu — die Schwärze aller unserer Bedauern- und Regerskammer.“

Sie blickten auf den Kaiser. In diesem Augenblick erschien er mir größer als sonst. Jetzt sah er wirklich aus wie ein Herrscher. Faden beleuchteten unsere Gruppe und ließen ihr Licht auf des Kaisers Knick fallen.

Ständig war es und seine Augen blühen.

„Meine Herren Ingenieure, meine lieben Mitarbeiter, kommen Sie an meine Seite. Sie gehören zu mir.“

Jetzt klang keine Stimme warm und voller Herzlichkeit, und wie traten herbei. Der Abend in den Mienen aller war gespannt. Ich sah den französischen General an, daß er nach seinem Revolver sah. Wirklich glaubte er, daß nun der heile Wahnsinn ausbrechen würde.

Auf einen Wink des Kaisers verließen die Fäden, dafür aber

Tagungen

Hauptversammlung der Vereinigung Deutscher Reisebüros
Am Sonntag wurde in Berlin die fast 4. Hauptver-

Nach Nachrichten zur Hebung des Fremdenverkehrs
Der deutsche Fremdenverkehr hat eine starke Konkurrenz

Städtische Nachrichten
Der Anteil der Miete an den Gesamtlebenshaltungskosten

Der Kampf gegen das Verbrechen
Von Dr. Wendel Sipler (Berlin)

keine einzige Klasse zutrifft. Etwas abgeschwächt wird die Belastung in den höheren Gehaltsgruppen allerdings dadurch, daß bei höherem Gehalt im allgemeinen der Anteil der Wohnungskosten nicht so hoch ist wie bei niedrigerem Gehalt, indem mit steigendem Einkommen die Mietausgaben zwar absolut wachsen, aber proportional in ihrem Anteil an dem Gesamteinkommen abnehmen.

Der Arbeitsmarkt im Februar

Das Städtische Nachrichtenamt teilt mit: Die Arbeitsmarktlage im Monat Februar 1924 hat in fast allen Berufsgruppen eine weitere Besserung zu verzeichnen. Sowohl in den männlichen als auch in den weiblichen Berufen ist nach den Aufzeichnungen des Arbeitsamtes Mannheim, gemeinsamer Amtsstelle für die Arbeitslosenversicherung und eine rege Vermittlungstätigkeit festzustellen.

A. Männliche Abteilung des Arbeitsamtes

In der Landwirtschaft setzte zu Anfang des Berichtsmontats eine lebhaftere Nachfrage nach Arbeitskräften ein. Sie erstreckte sich vor allem auf Metzger und geschulte Knechte. Die Aufträge konnten mangels geeigneter Personen nicht restlos erledigt werden. Das gegen war es möglich, einige anstehende Güterbeamtete sowie einen verheirateten Metzger in Arbeit zu bringen.

Der Arbeitsmarkt im Baugewerbe hat eine erfreuliche Besserung erfahren. Unterbringungsmöglichkeiten bestanden für Maurer, Tischler und Zementarbeiter, die für Neubauten und Ausbesserungsarbeiten gesucht wurden.

Waspoker wurden verlangt. Im Handelsgewerbe war die Nachfrage nach Arbeitskräften lebhafter wie im Januar. Die Vermittlung erstreckte sich insbesondere auf abschließliche Buchhalter, Vertreter und Reisende.

B. Weibliche Abteilung des Arbeitsamtes

Der Arbeitsmarkt im Metallgewerbe war lebhaft. Beschäftigung war nur für junge Arbeiterinnen vorhanden. Die chemische Industrie war wiederum gut beschäftigt. Jüngere Kräfte wurden auch hier angefordert.

Am Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe hat der Anteil Beschäftigungsgrad angehalten. Vermittlungsmöglichkeiten bestanden vorwiegend für Kuchenspezialisten, doch konnte auch fähige Beschäftigung nachgewiesen werden.

Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung

Wie die diesjährige Kontrollliste mittelt, zeigt die bisherige Beitragskontrolle, daß noch viele Arbeitgeber der ihnen seit 1. Januar ds. Ja. obliegenden gesetzlichen Verpflichtung, den von ihnen beschäftigten Personen die Beitragsmatten leicht in deren Quittungsbüchern zu lassen und zu entwerfen, und zwar nach jeder Lohnzahlung, nicht oder doch nur mangelhaft nachkommen.

Die Tagung des Bundes deutscher Frauenvereine
diesjährige nach dem nunmehr vorliegenden Programm zu einer bedeutungsvollen Kundgebung der deutschen Frauenwelt gehalten.

Advertisement for 'CREME MOUSON' skin cream. Text: 'Gegen rauhe aufgesprungene Haut. CREME MOUSON vollkommenstes Hautpflegemittel. Creme Mouson Seife * Creme Mouson Rasierseife'

Das richtige Strafsystem verlangt in all diesen Fällen schmerzhaft, wird von Jahr zu Jahr mehr verlangt. Abgesehen davon ist es keineswegs der Ruf der Humanität, in den es sich zu setzen verstanden hat und den es neuerdings durch allerlei den Strafsystem noch mehr schwächende 'Erläuterungen' der Öffentlichkeit zu erheben trachtet.

Ob wir wollen oder nicht, wir werden uns sehr bald dazu gezwungen sehen, ein anderes Strafsystem einzuführen. Es müßte und dazu sowohl das Ansehen der Kriminalität wie die menschliche Räderei auf die Straflinge und das Interesse der christlichen Welt. Eine Wäre, die nicht abstrakt, hat ihren Zweck verfehlt.

Jede Zeit muß sich des Strafsystems bedienen, das ihr angepaßt ist. Jede Zeit muß auch aus den Fehlern vergangener Jahrhunderte lernen. Mittel des Geistes verlangen heute nicht. Milde Humanität ist schön, aber die Verbrecher müssen damit beginnen.

Eine zeitgemäße Erinnerung
Die Revolution hatte auch die Selbstständigkeit der freien Haupt- und Kronstädte Baden vernichtet. Die Sansculotten brachen den Wohlstand aus und andere Errungenschaften in die Luft zu Frantreich gehörige Stadt und räumten mit allem Alten auf, darunter auch mit der alten Gerichtsbarkeit, deren äußere Umrisse, Hochgericht und Pranger, abgetragen wurden.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Leichte Besserung

* Frankfurt, 12. März. (Drabth.) Die Situation hat sich im großen und ganzen zwar nicht geändert, aber stimmungsmäßig ist gegenüber den vorhergehenden Tagen ohne Zweifel eine leichte Besserung zu verzeichnen. Dem noch hervor-tretenden Angebot standen auch Meilungskäufe gegenüber bei allerdings nur bescheidenem Umfang.

Am Kassaindustriemarkt war das Geschäft klein und durch Realisationen und mangelnde Aufnahme-fähigkeit bestimmt. Immerhin fanden auch da verschiedene Aktien Erholungen. Im Freiverkehr setzten vereinzelte Kursbesserungen ein. Es waren auf diesem Gebiet die Kursbesserungen nicht ganz einheitlich. Becker Stahl 9-9%, Becker Kohle 9%-9%, Benz 4%, Brown, Boveri 2,6, Grawag 0,350, Gummi Neckar 0,250, Holsatia 1,7, Apl 6%, Hansa Lloyd 1,700, Rastatter Waggon 8, Ufa 8%, Romy 0,700, Krögershall 9,25, Ludwigsburger Porzellan 3,50.

Der Montan-Aktienmarkt zeigte in einzelnen Aktien, wie Riebeck, schwache Tendenz. Als fester anzuführen sind anfangs Mannfelder und Aschersleben. Oberbedarf, auch Caro etwas erholt. Sonst war keine Bewegung zu erkennen. Nordl. Lloyd eröffnete etwas besser. Haupt blieb behauptet. Der Geschäftsabschluss der Berliner Handelsgesellschaft, welcher eine Dividende von 10 Rentenmark pro Anteil auswarf, machte auf den Kurs dieser Aktien keinen Eindruck. Die führenden Großbanken Heßen eine freundlichere Tendenz erkennen. Von den Werten der Elektrizitätsgruppe ließen AEG anfänglich eine Befestigung aufkommen. Auch Licht u. Kraft etwas erholt. Die Aktien der chemischen Gruppe lagen ruhiger und gut behauptet. Scheideanstalt setzten etwas schwächer ein. Holzverkohlung besser. Maschinen- und Metallaktien lagen ruhiger.

Bezeichnend für die Interessenlosigkeit ist, daß für verschiedene Papiere die Feststellung eines ersten Kurses ausgesetzt werden mußte, da weder Kauf- noch Verkaufsbefehle vorliegen. Daimler, Kleyer, Eßlinger und Krauß Lokomotiven erholt. Zellstoff Waldhof, Dyckerhoff u. Widmann befestigt. Zuckerwerte zeigten sich leicht erholt. Sichel fester. Hedderheimer Kupfer geruht bei behaupteter Tendenz. 5proz. Reichsanleihe eröffneten 71 Milliarden Prozent. Preußische Konsols stellten sich ruhiger. Anleihen der Bundesstaaten vernachlässigt. Von den Auslandsrenten Zeiltürken, Bagdad I und II mäßig höher. Am Geldmarkt war die Nachfrage reger. Der offizielle Satz für tägliches Geld wurde heute auf 1 Prozent festgesetzt.

Berliner Wertpapierbörse

* Berlin, 12. März. (Drabth.) Die Börse eröffnete heute in freundlicherer Veranlagung. Angebote lagen wenig vor, während die Spekulation mit Deckungen fortfuhr. Hierdurch waren namentlich die ersten Kurse am Montanmarkt gesteigert. Essener Steinkohle und Rhein Stahl stellten sich über 3 Billionen höher. Andere Umsatzgebiete zeigten zunächst keine einheitliche Kursbewegung, und erst im Verlauf machte sich eine feste Grundstimmung auch hier geltend, und die Kurse zogen nahezu allenthalben etwas an. Das Geschäft gestaltete sich namentlich in Elektropapieren und auch in chemischen Werten etwas

lebhafter. Gesellschaft für Elektrische Unternehmungen zeigte zeitweilig einen Gewinn um mehr als 3 Billionen Prozent, gaben aber dann auf Gewinnsicherungen etwas nach. Auf die Bankaktien blieb der Abschluß der Berliner Handelsgesellschaft ohne merklichen Einfluß. Dagegen waren Darmstädter Nationalbank und Essener Kreditanstalt gebessert.

Lebhaftes Interesse bestand von vornherein für Petroleumwerte. Deutsche Erdöl gewannen ziemlich 12 Billionen Prozent, wovon allerdings ein Teil bei späteren Realisierungen verloren ging. Deutsche Petroleum stellten sich um 2 Billionen Prozent höher. Von ausländischen Renten waren türkische Anleihe etwas gebessert. Deutsche Anleihe zogen etwas an. Am Devisenmarkt stellten sich die Notierungen um Kleinigkeiten höher. Erheblich gebessert waren im Einklang mit den Auslandsnotierungen Paris und Brüssel.

Devisenmarkt

Amtlich	Berliner Devisen		in Billionen	
	G. 11.	B. 11.	G. 12.	B. 12.
Holland	186,11	186,59	186,11	186,59
Buenos-Aires	1,423	1,423	1,423	1,423
Rüssel	13,47	13,53	14,16	14,14
Christians	36,66	35,34	36,50	36,34
Kopenhagen	64,84	65,16	64,84	65,16
Stockholm	109,72	110,29	110,22	110,78
Helsingfors	10,51	10,53	10,51	10,53
Oslo	17,46	17,54	17,46	17,54
London	17,585	18,045	18,005	18,065
New-York	4,19	4,21	4,19	4,21
Paris	15,46	15,54	15,46	15,54
Schweden	12,41	12,47	12,41	12,47
Spanien	81,57	81,63	81,57	81,63
Japan	1,875	1,883	1,875	1,883
Rio de Janeiro	0,465	0,505	0,465	0,505
Wien, abg.	6,1033	6,2233	6,0833	6,2033
Prag	12,21	12,27	12,21	12,27
Jugoslawien	5,48	5,52	5,48	5,52
Budapest	6,183	6,223	6,183	6,223
Sofia	3,09	3,11	3,09	3,11

Anm.: Alles in Billionen Papiermark, und zwar: bei Lei für 100, bei Estimar für 100, bei Lats für 100, bei Lits für 100 Einheiten, bei polnischer Mark für 100 Millionen.

Badische Motor-Lokomotivwerke A.-G., Mosbach

In der zweiten o. G.-V. in Karlsruhe führte der Vorsitzende Dr. Meltzer aus, daß es gelungen sei, durch gewisse konstruktive Änderungen im Bau des hydraulischen Lenz-Getriebes nennbar Motor-Lokomotiven mit vollst. hinreichendem Wirkungsgrad herzustellen. Bemerkenswert sei ferner, daß eine Interessengemeinschaft mit der Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe abgeschlossen und eine besondere „Motor-Lokomotiven-Verkaufsgesellschaft m. b. H. Baden“ in Karlsruhe unter Teilnahme der Maschinenbau-Gesellschaft und der Motorenwerke Mannheim vorm. Benz Abt. stat. Mot. gegründet worden sei. Dieser „Baden G. m. b. H.“ ist inzwischen vom Reichsverkehrsministerium Bestellung von drei Lokomotiven in Stärke von 160 und 250 PS. erteilt worden. Die Grundlage für den Serienbau von Motor-Lokomotiven ist durch das Zusammenwirken der erwähnten beiden Firmen mit Mosbach nennbar geschaffen.

Die vorgelegte Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrech-

nung wurde genehmigt, ebenso der Vortrag des ausge-wiesenen Reingewinns von 93,3 Millionen Papiermark auf neue Rechnung. Da die Bilanz mit dem 30. September v. J. abschließt, kann der Gewinn als befriedigend angesehen werden, wenn auch die Ziffer heute bedeutungslos geworden ist. Die Ausschüttung einer Dividende kann infolgedessen nicht in Frage kommen. Die Anlagen des Werkes sind mit Ausnahme der Grundstücke in der Bilanz auf je 1. abgeschrieben.

In den Aufsichtsrat sind neu gewählt worden: Consul Nicolai, Direktor der Rhein. Creditbank Karlsruhe; Generaldirektor Dr. Döderlein, Maschinenbau A.-G. Karlsruhe; Generaldirektor L'Orange, Motorenwerke Mannheim. Ebenso sind die durch Auslosung aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Mitglieder: Beirat Lentz, Direktor Dr. Steffensmeier, Generaldirektor Dr. Metzger wieder gewählt worden. Nachdem der bisherige Vorsitzende des Aufsichtsrats sein Amt niedergelegt hat, ist zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats Generaldirektor Dr. Meltzer, Badische Girozentrale Mannheim und zum stellv. Vorsitzenden Consul Nicolai, Rheinische Creditbank Karlsruhe gewählt worden.

Nach der G.-V. fand Besichtigung einer 60 PS. Motor-Lokomotive statt, die im Fabrikhof der Maschinenbau-Gesellschaft eine Reihe belasteter Güterwagen rangierte und dabei infolge ihrer guten Zugkraft und leichten Rangierfähigkeit einen günstigen Eindruck hinterließ.

* A.-G. Batschari Baden-Baden. Die Aktienmehrheit, die sich in Händen einer Bankengruppe befindet, hat, ist, wie mitgeteilt wird, durch die Familie Batschari zurückgekauft worden. Starkes Interesse an der Gesellschaft habe sich ein für Führung von Jacquier u. Securius, Berlin, gebildetes Konsortium genommen, dem die Firmen D. u. J. de Neufville-Frankfurt a. M., Baruch Strauß-Frankfurt a. M., Karl T. Herrmann u. Co.-Baden-Baden angehören. Die Ein-führung der Aktien an der Berliner und Frankfurter Börse sei beabsichtigt.

* Der deutsche Außenhandel im Januar 1924 stark passiv. Im Januar 1924 ist, der Handelsstatistik zufolge, eine außer-ordentlich starke Passivität des deutschen Außen-handels, und zwar eine solche von rund 137 Millionen G.M. zu verzeichnen gegenüber einem Aktivum von 69 Millionen im Dezember und von 80 Millionen im November. Auch unter Berücksichtigung aller Vorbehalte infolge der Verhältnisse im Westen ist zweifellos eine starke Verschlechterung der deutschen Außenhandelsbilanz zu verzeichnen.

* Verlängerte Laufzeit der Reichsbanknotenwechsel. Der Verband sächsischer Industrieller hat bei der Reichsbank beantragt, die Laufdauer der Warenwechsel zu verlängern, in der Annahme, daß, wenn die Reichsbank eine solche Verlängerung eingeführt hat, auch andere Stellen die Laufdauer ihrer Wechsel verlängern könnten, wodurch der gegenwärtigen Betriebsmittelknappheit abgeholfen werden würde.

Druck- und Verlags-Verlag Dr. G. G. Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H. Mannheim E. G. 2. Dr. G. G. Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H. Mannheim E. G. 2. Dr. G. G. Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H. Mannheim E. G. 2. Dr. G. G. Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H. Mannheim E. G. 2.

Kurszettel des Mannheimer General-Anzeigers

Aktien und Anlansanleihen in Billionen Prozenten, Stücknotierungen in Billionen Mark pro Stück

Frankfurter Dividenden-Werte.				Berliner Dividenden-Werte.				Berliner Festverzinsliche-Kursen.						
Bank-Aktien.				Transport-Aktion.				Kolonialwerte.						
11.	12.	11.	12.	11.	12.	11.	12.	11.	12.	11.	12.	11.	12.	
Alf. D. Credit	2,5	2,5	D. Hypothek.	11	12	Schottengeld	11	12	Bank-Aktion.	11	12	Bank-Aktion.	11	12
Bank für Ind.	2,5	2,5	Deutsche Bank	10	10	Alf. D. Credit	2,5	2,5	Deutsche Bank	10	10	Bank für Ind.	2,5	2,5
Bank für Ost- u. West	2,5	2,5	Commerzbank	10	10	Bank für Ost- u. West	2,5	2,5	Commerzbank	10	10	Bank für Ost- u. West	2,5	2,5
Bay. C.-K.	2,5	2,5	Disconto Bank	10	10	Bay. C.-K.	2,5	2,5	Disconto Bank	10	10	Bay. C.-K.	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5
Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay. C.-K. (K)	2,5	2,5	Frankf. Bank (K)	10	10	Bay		

Offene Stellen

!! RUNDfunk !!

Die ALLEINVERTRETUNG einer leistungsfähigen Spezialfirma der Kabinenbranche für den deutschen Markt bietet freudigen Herren jeden günstigen

Es handelt sich um Kabinenwagen, welche mit Kabinenbau-Verfahren hergestellt sind und welche durch ihre einzigartige Präzisionsfertigung jeder einzelnen internationalen Orientierung umfänglichen Besondere Grundkenntnisse sind nicht erforderlich, da Einwirkung durch unsere Spezialingenieure am deutschen Markt erfolgt. Die Alleinvertretung wird durch fortwährende Propaganda in den Hoch- und Tageszeitungen unterstützt. Herren ab Firmen, welche die 4. u. 5. beschriebene Hochkonjunktur unserer Branche richtig einschätzen werden glücken u. über ein flüssiges Kapital von 5000-8000 verfügen (je nach Größe des Betriebes), so werden imstande entsprechende Angebote unter J. S. 1648 an Adolf Wiese, Mannheim, einzurichten. Anfragen bzw. Bewerbungen auch aus anderen Bezirken erwünscht.

Abiturient (in)

in Apotheke Nähe Mannheim, L. K. 1111, ev. gesch. Familienangehör. freier Stand, herablässige Ausbildung. Schriftl. Angeb. an Peter Kirsch, G. m. H. & Co., Mannheim, B1079

Rum regelmäßigen Besuch von Proben und Apotheken mit bei beh. Position ein mit der Stundlohn, vertrauter

Vertreter gesucht. Angebote mit Referenz. unter K. M. 106 an die Geschäftsstelle. *2810

Mädchen das selbstständig auf beiden Seiten am 1. April B1119

geischt. Stimmermäßen und Kinderkrankheiten verbunden. Gute Bezahlung. beste Verpflegung. Hoffmann, C. K. 1

Dame

für Haushalt u. Office eines alleinstehenden Alt. Herrn *2806

Alleinmädchen Wundärztin, tüchtiges Alleinmädchen, das zum Kochen kann, per 1. April bei hoh. Lohn u. guter Verpflegung geischt.

Stellen-Gesuche Vermessungstechniker

Elektrokaufmann

Gute Anzüge

Kontorist oder Bürohilfskraft

Alleinmädchen

Verkaufe

Grundstück

Kleinansto

Kaufmanns-Lehrling

Modistinnen gesucht

Alleinmädchen

Verkauf (in) für Trinkhallen

Stuhl- u. Patentmatratzenfabrik

Tüchtiger zuverlässiger Verkäufer

Sekretär

Vertreter gesucht

Vertreter

Wohnungstausch

Laden

Wohnungstausch

Laden

Wohnungstausch

Laden

Wohnungstausch

Miet-Gesuche

Wohnungstausch Karlsruhe-Mannheim

Ladenlokal

Garage

Auto-Garage

Laden

Wohnungstausch

Laden

Wohnungstausch

Laden

Wohnungstausch

Laden

Wohnungstausch

Laden

Wohnungstausch

Laden

Wohnungstausch

Laden

Wohnungstausch

Laden

Wohnungstausch

Laden

Wohnungstausch

Laden

Wohnungstausch

Laden

Wohnungstausch

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Stadt Konzerte im Rosengarten
 Sonntag, den 16. März
 abends 8 Uhr
Jrill Gadeskov
 von der Metropolitan-Oper, New-York
 Zum zweiten Male im Nibelungensaal
 Mitwirkung: **Winni Laine**
 v. bad. Landestheater.

Gadeskovs erstes Mannheimer Gastspiel im Januar ist allseitig als das **außerordentlichste Ereignis** gedient worden. Karten von 50 Pfg. an im Rosengarten und Verkehrsverein.

Öffentlicher Vortrag!
 am Donnerstag, den 13. März,
 abends 8 Uhr im alten Rathaus-Saal 850
Christus und die Erde
 (neue Erdentliebe)
 Redner: Herr Gradewitz, Pforzheim,
 Christengemeinschaft.

Höhere Lehraufstellungen
 Für die männliche und weibliche Jugend.
 Für das nächste Schuljahr findet die erste Anmeldung am Montag, den 17. März statt. In diesem Zuge sollen möglichst alle neuen Schüler und Schülerinnen angeschlossen werden. Die zweite Anmeldung ist am 22. April, beidemal von 9 bis 1 Uhr in den Direktionszimmern. Näher an diesen Tagen werden keine Anmeldungen angenommen. Bei der Anmeldung ist der Geburtsort oder das Familienbuch, der Taufschein und das letzte Schulzeugnis beizubringen, die Schüler sind persönlich vorzutreten.

Zu dem gleichen Zeitpunkt sind die aus Klasse IVa in die realgymnasiale Abteilung der Elisabethschule überreitenden Schülerinnen der Elisabethschule u. der neuen Mädchenoberschule D 7, 20 männlich oder weiblich (Geburtsort, Name und Stand des Vaters, Wohnung, Schule) bei der Schulleitung zusammen für Realistiker in der Realist. die Geographie, die Oberrealschule und der Realist. einseitig und der Realist. in Frauenheim andererseits; Schüler von weiterem Interesse haben freie Wahl. Die Direktoren behalten sich einen Ausschluss zwischen den Realist. der einzelnen Bezüge vor.

1. zur höheren Mädchenoberschule D 7, 22: Redaktions- und Friedrichsbrücke, Realist. Max-Josephstraße, realgymnasial: die Borste Sandhofen u. Altorf; Schwesingerstraße, Friedrichsbrücke, Realist. 2. zur Elisabethschule: Der Realist. der Schwesingerstraße, Altorf, Redaktions- Friedrichsbrücke, Realist. Max-Josephstraße, realgymnasial: die Borste Sandhofen, Frauenheim, Waldhof; die Ringstraße P 7, O 7, R 7, S 4, T 6, U 6, U 8.

3. zur Elisabethschule: Die übrige Frauenheim, Waldhof, die Realist. 1. Die untere Klasse einziehen will, muß bis spätestens 1. September 1924 das 3. Lebensjahr vollendet haben. Entsprechend gilt die Altersgrenze für alle höheren Klassen.
 2. Nachher ist die Aufnahme ist nur die an der höheren Abteilung abgenommene Aufnahmeprüfung. Bei der Prüfung für die untere Klasse wird der Kenntnisstand des abgeschlossenen dritten Schuljahres verlangt.
 3. Eltern in deutscher und lateinischer Schrift.
 4. Teilung durch einseitigen Teller.
 5. Am 18. März findet eine Aufnahmeprüfung für die Klasse der Realist. u. die Klasse VII der Mädchenoberschule statt; wer sie nicht bestreitet, kann nicht zu einer zweiten Prüfung zugelassen werden. Eine zweite Aufnahmeprüfung findet für alle Klassen am 30. April statt. Die Aufnahme erfolgt in jedem Fall auf Probe bis Pfingsten.
 6. Zum Schulbeginn sollen sich alle Schüler und Schülerinnen am Donnerstag, den 1. Mai 1924 um 10 Uhr in ihren Klassen einfinden.
 Realist. Friedrichsbrücke, Realist. Altorf, 4/6, Realgymnasial I: Friedrichsbrücke u. Oberrealschule; Tullstraße, 20, Realgymnasial II mit Realist. Gutsenberg, 2, Realist. Frauenheim, Elisabethschule D 7, 8, Realist. Waldhof, Realist. und Collinstraße, Neue höhere Mädchenoberschule; D 7, 22.

Prof. Dr. Hess
 leitender Kinderarzt des städt. Krankenhauses
 Mannheim E 27
 wohnt jetzt C 1, 4 (Breitstraße)
 Sprechstunde 3-4 Uhr. Tel. über Rathaus.

Chaiselongues
 mit und ohne Decken
 empfiehlt *2840
 Teppich- und Linoleum-Haus
 E 3,9 Brumlik E 3,9

Zu verkaufen:
Auto
 (6/18 N. A. G. - Landaulet)
 sehr gut erhalten
 und
N. S. U. - Motorrad
 8 PS
 kaum gefahren, mit allen Schikanen (Boschlicht etc.) *2096
 Angeb. u. H. S. 192 an die Gesch.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater *2871
Herr Hermann Fentz
 heute nacht nach langem, mit großer Geduld ertragenem schweren Leiden, sanft entschlafen ist.
 Mannheim (Max Josephstr. 5), 12. März 1924.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Am 11. d. M. entschlief nach längerem Leiden der Mitbegründer unseres Bank *2868
Herr Stadtverordneter Franz Schramm
 Wir verlieren in dem Dahingegangenen einen unserer treuesten Mitarbeiter und Förderer, der während seiner Tätigkeit ein Mitglied des Aufsichtsrates in vorbildlicher Plichterfüllung hervorragenden Anteil an der Entwicklung unserer Genossenschaft genommen hat.
 Wir werden dem Hinschiedenen stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.
 Mannheim, den 12. März 1924.
Hansabank e. G. m. b. H. Mannheim.

Einladung
 zur XIII. Generalversammlung des Bundes Deutscher Frauenvereine am 17. und 18. März 1924 in Mannheim im Versammlungssaal des Rosengarten (Friedrichsplatz).
 Beginn Montag nachmittags 3 Uhr. Vorträge über: „Die geistige Selbstbehauptung der Hausfrau in der Gegenwart“ (Frau Dora Hansen), „Der Schatz der Familie“ (Dr. Marie Baum) Dienstag vormittags Beginn 9 Uhr. Einmal um 10 Uhr; Vortrag: „Die Frauen in den Parlamenten und als Wähler“ (Frau Emma Ender, Dr. Gertrud Bäumer). Abends 8 Uhr; Vortrag: „Die gegenwärtigen Lebensprobleme der weiblichen Jugend“ Mittwoch vorm. 9 Uhr Frauenbereratung.
 Die Generalversammlung ist öffentlich; Teilnahmekarten je Mk 2.- am Eingang des Rosengarten.
 Die Vorsitzende des Bundes deutscher Frauenvereine: Dr. Marianna Weber Heidelberg.
 Die Vorsitzende des Ortsausschusses: Julie Baßermann Mannheim.

Mühlacker Dachziegel
 Fröhliche naturrote Farbe.
 höchste Festigkeit und Wetterbeständigkeit.
 Feitziegel, Strangfeitziegel, Kuppelziegel, Kalkziegel (Kant. Bauweise), Formziegel aller Art.
 Gebr. Vetter, A.-G., Ziegelwerke, Mühlacker.
 Büro: Mannheim, Rheinaustr. 17, Tel. 7862
 Lager: Neckarstadt und Lindenhof. 564

Zur gefälligen Beachtung!
 Gemäß den Beschlüssen des Vereins südwestdeutscher Zeitungs-Verleger sind die Zeitungen gehalten:
 1. Kurze Hinweise im redaktionellen Teile des Blattes auf Veranstaltungen von Vereinen (auch Sportklubs), ebenso Vorträge und Vorlesungen aller Art nur in Verbindung mit einer Anzeige am Tage oder Vorlage des Statutens der Veranstaltung anzunehmen. Diese kurzen Hinweise dürfen keine Angabe über Eintrittsgeld, Kartenverkauf usw. enthalten. Eine Ausnahme findet nur statt bei Veranstaltungen von nationaler und kultureller Bedeutung, wenn es sich um Wohltätigkeits-Veranstaltungen handelt.
 2. Einwendungen von Behörden zwecks Umgehung des Anzeigensatzes abzulehnen.
 3. Jede direkte oder versteckte Geschäftsreklame in redaktionellen Teile abzulehnen.
 Zur Vermeidung von Auseinandersetzungen mit dem Personal unserer Geschäftsstelle und der Schriftleitung bitten wir unsere Leser von diesen Grundsatzen Kenntnis zu nehmen und weitergehende Wünsche, deren Erfüllung uns unmöglich ist, nicht zu äußern.

Woll-Westen
 für Damen und Herren
 Die große Frühjahrsmode
 Unser „Spezialfenster“ überzeugt Sie von der unbedingt unerreichten Auswahl und Preiswürdigkeit unserer Qualitäten, besond. auch in der bill. Preislage
Weste einfarbig mit buntem Saum..... 60ck 11.25
Weste gestreift, beste Qualität, moderne Farben..... 60ck 12.50
Weste neueste Modenart, vorzügliche Qualität 60ck 14.50
Weste elegante Ausführung, mit Kunststoffe durchsetzt ... 60ck 15.-
Weste mit eleganten Querstreifen, in allen Modelfarben.... 60ck 18.50
Weste vorzügliche Qualität, moderne Verarbeitung, mit Jacquardmuster 60ck 21.50
 Große Auswahl in Kinder-Westen
 Gebr. **Rothschild**
 K 1, 1 und 2.

Wir können noch laufende Aufträge in sauber geformtem und leicht zu bearbeitendem
Formmaschinenguss
 1800 Obernehmen.
Eisenwerk Wertheim A.-G.
 Wertheim a. Main.

Bekanntmachung.
 Die Gemeinde Cronbach, Station Dilsdorf, berichtet am Donnerstag, den 17. März 1924, mittags 12 Uhr im Rathhaus in Cronbach die Ausübung der Jagd.
Gemeindejagd
 auf 6 Jodeler ab 1. Februar 1923. Das Jagdgebiet ist von Cronbach Dilsdorf - Straße Dilsdorf-Wiesburg - 5 Kilometer entfernt. Die Jagd, welche zu einer der besten im Oberrhein zählt, weist ein Wildbestand auf: Rehwild, Feh, Hasen und Fehermilch.
 Als Beute werden nur jagdbare Vögel angenommen. Der Entwurf des Jagdgebietes liegt zur Einsichtnahme im Rathhaus auf.
 Cronbach, den 10. März 1924. 3002
 Gemeindevorstand
 Cronbach, Dilsdorf, Dilsdorf.

Kaufmann
 21 1/2 Jahre alt, zuletzt Schlichtermeister bei einer großen Bank, sucht Stellung als Buchhalter oder Kassier.
 bittet Angehört unter J. K. 29 an die Geschäftsstelle des Blattes. *2768

Restaurant „zum Amisliüb'l“, A 3, 10
 Morgen Donnerstag
Schlachtfest
 mozu fröhlich einladet Alfred Hafner. *2847
!!! Autobesitzer !!!
 Wollen Sie Ihr Kraftfahrzeug rasch verkaufen? Dann übergeben Sie zum kommenden Samstag nachfolgender Firma, die über große Ausstellungen verfügt 2962
 1. Rollentole Intension
 2. Rollentole Verkauf
 3. Großer Interessententritt
 Auf Wunsch werden die Fahrzeuge sofort abgeholt.
Automobil-Verkaufsgesellschaft „Zell“ m. b. H.
 Weininger Bahnhof N. Herbst, Frankfurt a. M., Zell 49.
 Tel. Römer 4266, Hanfa 4017.

Möbeltransporte
 mit Lastkraftwagen über und auswärts werden billig ausgeführt.
 Chr. Claus, Mannheim, T. 6, 16, 500 Tel. 1046.
 Sam. Gilden mit angemessenen Preisen.
 Frau Anna Gilden, Dilsdorf, Dilsdorf 51.
Bündel- u. Antefuhr
 Günstige Preise in jeder Menge zu billigen Tagespreisen liefert sofort ab Lager. Wiederverkäufer 54.
 W. Gild, Dilsdorf, Straße 22.

Miet-Gesuche
 Junges Ehepaar sucht für ca. 6 Monate
2-3 möbl. oder leere Zimmer
 monatl. mit Küche od. Küchenzubehör. Angebote unter H. W. 46 an die Geschäftsstelle.
Wohnungs-Tausch
 Gesucht: 3 Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör.
 Geboten: 2 Zimmer m. Küche, Spülküche, Speisekammer und Garten. Sehr schöne Wohnung.
HABERKORN,
 An den Kasernen 14.

Wohnungs-Tausch
 Gesucht: 4 Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad und Zubehör in guter Lage der Stadt.
 Geboten: gleiche Wohnung, neu hergerichtet in Käferthal.
 Angebote unter H. K. 184 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Die moderne Wohnung
 ist meist mit allem Komfort ausgestattet: Wasserleitung, Bad, Elektrizität, Gas, Dampfheizung, Aufzug, kurz alles, was zur Bequemlichkeit und Gemütlichkeit dient, ist vorhanden. Sollte man die kleine Ausgabe für den elektrischen Staubsauger, der viel mehr als alles andere für die Hygiene in der Wohnung sorgt, scheuen? Nur eine ganz so saubere Wohnung ist auch ein wirklich gemütliches Heim. Dies bewirkt in der heutigen Zeit aber nur der „Rheinelektro-Staubsauger“, der den Staub nicht auswirft, sondern in sich aufnimmt. Sie sollten sich unbedingt noch heute diesen Apparat von uns zeigen lassen, entweder in unserem Verkaufszentrum oder in Ihrer Wohnung; selbstverständlich ohne Verbindlichkeit für Sie.
RHEINELEKTRA
 Stadt- und Ladengeschäft P 3, 13a
 Fernspr. 7877